



Regierung heuchelt beim Fachkräftemangel und beschneidet Weiterbildungsmaßnahmen

Pressemitteilung von Sabine Zimmermann, 19. Oktober 2011

„Die Heuchelei der Bundesregierung um das Thema Fachkräftemangel ist kaum zu ertragen. Ihr Sparkurs führt zu einem drastischen Kahlschlag der Qualifizierungen für Arbeitslose. Wir brauchen eine Kehrtwende. Wieder einmal führt Bundesarbeitsministerin von der Leyen die Öffentlichkeit an der Nase herum“, erklärt Sabine Zimmermann zur heutigen Veranstaltung der Bundesagentur für Arbeit zum Thema. Die arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter:

„Wie die Statistik der Bundesagentur für Arbeit ausweist, ist die Zahl der Arbeitslosen, die eine berufliche Weiterbildung machen, im September gegenüber dem Vorjahr um 18 Prozent gefallen, auf nur noch knapp 150.000. Am dramatischsten ist der Rückgang mit minus 23 Prozent im Bereich von Hartz IV, obwohl die Arbeitslosigkeit hier nur um vier Prozent zurückgegangen ist. Die berufliche Weiterbildung behinderter Menschen fiel um sieben Prozent.“

Die Statistik zur Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit ist trügerisch. Zehntausende werden nicht mitgezählt. Nicht als arbeitslos gelten zum Beispiel über 58jährige Hartz IV-Empfänger, die ein Jahr lang keinen Job angeboten bekommen haben. Ihre Zahl ist im September auf über 100.000 gestiegen, das ist ein Viertel mehr als im Vorjahr.“